



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Lehrbuch des Hochbaues**

Grundbau, Steinkonstruktionen, Holzkonstruktionen, Eisenkonstruktionen ,  
Eisenbetonkonstruktionen

**Esselborn, Karl**

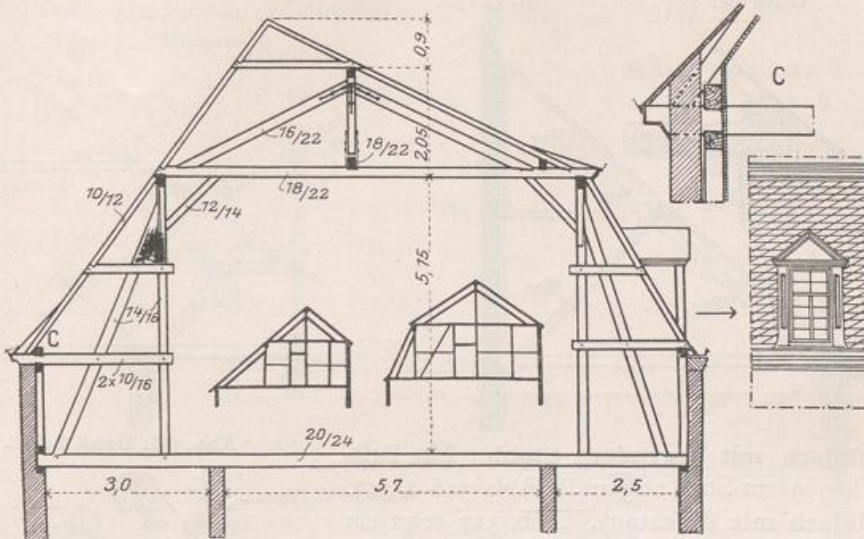
**Leipzig, 1908**

a) Pultdach mit stehendem Stuhl

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50294)

d) **Einseitige Mansarddächer.** Eine oft vorkommende Form von Mansarddächern führen die drei Abb. 306 bis 308 vor und zwar sind dies einseitige Mansarddächer, bei denen gewöhnlich das Mansarddach der Straße zugekehrt ist, während das Sattel-

Abb. 306 bis 310. Einseitige Mansarddächer.  
Abb. 306 bis 308. Querschnitte. Abb. 309 u. 310. Einzelheiten.



dach, das nur auf einem Kniestock oder, wie die kleinen Abbildungen zeigen, auf bis zum Kehlgebälk hochgeführten Außenmauern ruhen kann, meist nach dem Hofe zu liegt. Solche Formen entstehen nur aus dem Bestreben, den Dachraum so günstig wie möglich zu Wohnzwecken zu verwenden.

**§ 16. Pultdächer.** Kann die Wasserabführung von dem Dach eines Gebäudes nur nach einer Seite erfolgen, so muß man ein Pultdach wählen, das aber ausschließlich für die Abdeckung von Seitenbauten, Remisen und Schuppen, also von untergeordneten Gebäuden angewendet wird, da es keinen schönen Abschluß eines Gebäudes abgibt. Abb. 312 zeigt die Verwendung des Pultdaches bei einem Remisenbau; in Abb. 311 ist die Entfernung der Binder voneinander angegeben, die gerade die Hälfte eines Satteldachbinders sind.

Abb. 311 u. 312. Pultdach ohne Balkenlage.

Abb. 311. Grundriß. Abb. 312. Querschnitt. M. 1 : 150.

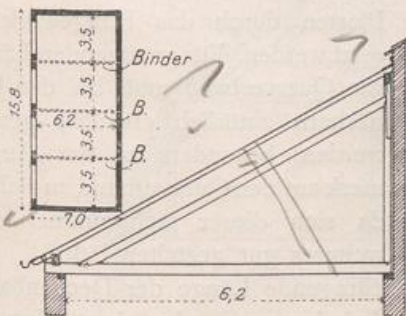
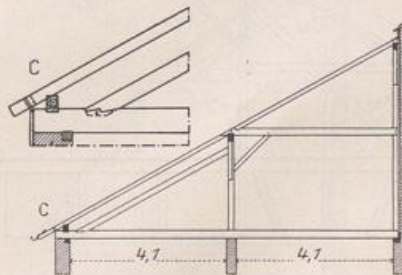


Abb. 313 u. 314. Pultdach mit stehendem Stuhl.

Abb. 313. Detail bei C. Abb. 314. Querschnitt. M. 1 : 200.



a) **Pultdach mit stehendem Stuhl.** Ein solches ist in Abb. 314 dargestellt, wobei die Firstpfette immer durch einen senkrechten Pfosten unterstützt ist, trotz der massiven



Wand, die ihrerseits mit dem Binder verankert werden muß. Auch ein Pultdach kann einen unausgebauten oder ausgebauten Stuhl haben; ebenso ist die Gesimsbildung die bereits bekannte.

Abb. 315 u. 316. Pultdach mit liegendem Stuhl.

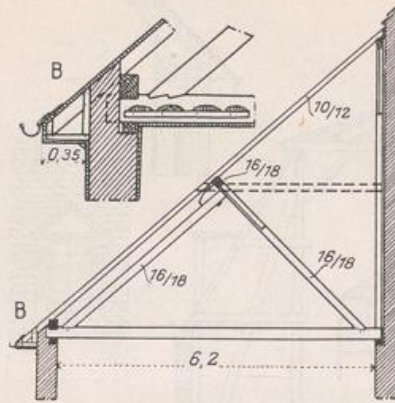
Abb. 315.  
Detail bei B.Abb. 316. Querschnitt.  
M. 1 : 150.

Abb. 317 u. 318. Pultdach mit Kniestock.

Abb. 317. Querschnitt. M. 1 : 150.

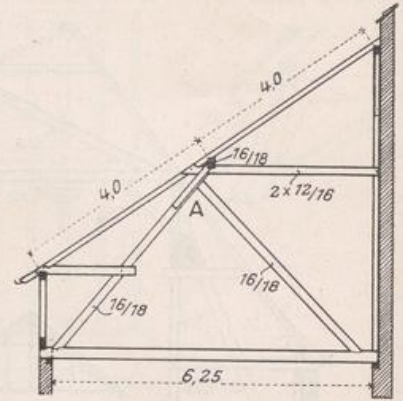
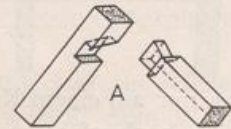


Abb. 318. Detail bei A.

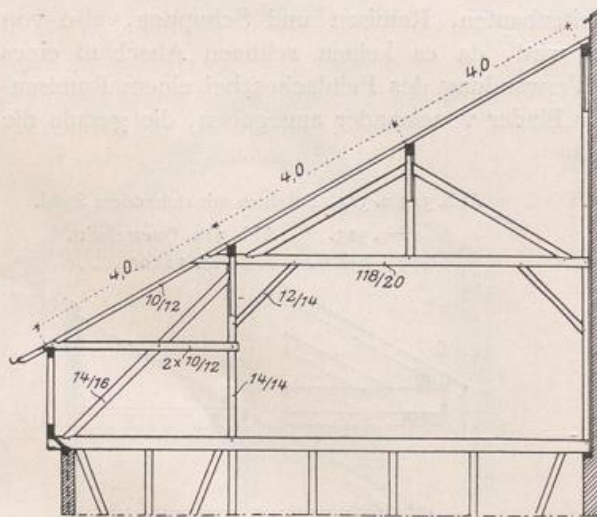


b) **Pultdach mit liegendem Stuhl.** Ein Pultdach mit liegendem Stuhl zeigen die Abb. 316 u. 317.

c) **Pultdach mit Kniestock.** Abb. 317 zeigt ein Pultdach mit Kniestock, der mittels Zangen an die Strebe hereingehängt ist. Die Verbindung der beiden Streben miteinander ist in Abb. 318 dargestellt.

d) **Pultdach mit größerer Spannweite.** Einen Binder über großer Spannweite, wobei der Binderbalken aber seiner ganzen Länge nach auf einer Zwischenwand aufliegt und die Unterstützung der einen

Abb. 319. Pultdach mit größerer Spannweite. M. 1 : 150.



Mittelpfette durch einen stehenden Stuhl gestattet, ist in Abb. 319 vorgeführt. Die zweite Mittelpfette wird durch ein Hängewerk gestützt, das auch durch einen Pfosten ersetzt werden könnte, wenn dieser auf die Zwischenwand zu stehen käme. Da aber der Dachraum zur Benutzung freibleiben sollte, so mußte der Pfosten durch das Hängewerk ersetzt werden. Für genügenden Längs- wie Querverband muß bei den Pultdächern natürlich ebenfalls gesorgt werden; besonders ist das Augenmerk auf den Querverband zu richten, da sich dieser nicht immer ohne weiteres gut gestalten läßt.

e) **Pultdächer mit Hängewerken.** Wird die freitragende Länge der Deckenbalken zu groß und ist keine Unterstützung durch eine Zwischenwand oder einen Unterzug möglich, so muß die Balkenlage wie in den Abb. 320 u. 322 durch ein einfaches bzw. doppeltes Hängewerk aufgehängt werden, das auch zu gleicher Zeit die Mittelpfetten trägt.